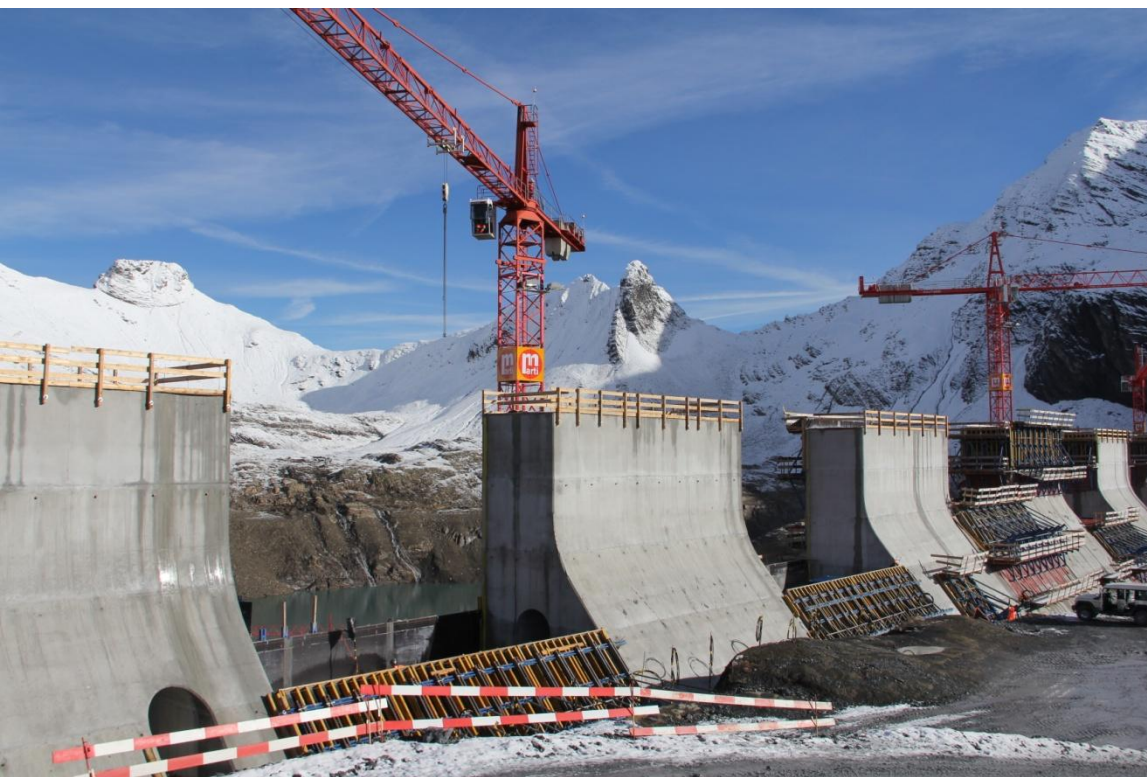


# **Kraftwerke Linth-Limmern AG**

## **Jahresbericht 2011/2012**



**55. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012**

## Umfeld

Ein Gutachten der WEKO, wonach Erteilung und Erneuerung von Netzkonzessionen nach Binnenmarktgesetz (BGBM) öffentlich ausgeschrieben werden müssen, hatte die Eidgenössischen Räte veranlasst, entsprechende Gesetzesänderungen vorzunehmen. Handlungsbedarf erkannte das Parlament auch bei den Wasserrechtskonzessionen und stimmte in der Dezembersession 2011 nicht nur einer Änderung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG), sondern auch des Wasserrechtsgesetzes (WRG) zu. Mit den auf den 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Gesetzänderungen ist die öffentliche Ausschreibung von Konzessionen nun ausdrücklich ausgeschlossen.

Darüber hinaus war die Wasserkraft nicht Gegenstand in Gesetzgebungsverfahren. Auf Verordnungsstufe und bei der Erarbeitung von Vollzugshilfen konnten Absichten des Bundesamtes für Umwelt, Schutzinteressen stärker zu gewichten als vom Parlament beabsichtigt, teilweise korrigiert werden. Dieser pragmatische Ansatz muss sich allerdings bei der Umsetzung konkreter Projekte – insbesondere zur Verringerung der Auswirkungen von Schwall und Sunk – erst noch bewähren.

Kostenfolgen resultieren aus den verschärften Sicherheits- und Haftungsbestimmungen des Stauanlagengesetzes (StAG) sowie der darin vorgesehenen Aufsichtsabgabe. Die entsprechende Verordnung soll noch Ende 2012, Anfang 2013 in Kraft treten.

## Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 14.498 Mio. Franken oder 26,19% gestiegen.

Für den Betrieb der Speicherpumpen wurden von der Axpo Power AG und der Schweizerischen Bundesbahnen SBB für 10.603 Mio. Franken Energie bezogen (Vorjahr 6.543 Mio. Franken). Der Ansatz beträgt unverändert 45 Franken pro MWh.

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen einen Kostenanstieg von 194 578 Franken gegenüber dem Vorjahr. Die zwei grössten Projekte waren der Stein-

schlagschutz der Staumauerrampe und die Geländeüberwachung im Stauraum.

Der Anstieg des Personalaufwands um 137 211 Franken ist hauptsächlich mit einer höheren Unternehmenserfolgskomponente zu erklären.

Die höheren Wasserzinsen und Wasserwerksteuern (produktionsabhängige Abgaben) belasten die Position Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern mit zusätzlichen 1.145 Mio. Franken.

Das Finanzergebnis verzeichnet einen Mehraufwand von 8.161 Mio. Franken. Für die im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen (davon 314.256 Mio. Franken PSW Limmern: Hauptprojekt, Bauvorbereitung, Ausbau und Beckenerweiterung) wurde die Finanzierung wie folgt geregelt:

Am 27. März 2012 wurde eine Obligationenanleihe von 150 Mio. Franken zu 2,875% mit einer Laufzeit von 30 Jahren aufgenommen. Am 27. September 2012 wurde eine weitere Anleihe von 200 Mio. Franken zu 3,00% und einer Laufzeit von 40 Jahren emittiert.

Die höhere Jahresproduktion hatte zur Folge, dass – trotz steigenden Jahreskosten – der Kilowattstunden-Preis der abgegebenen Energie von 13.73 Rappen auf 12.88 Rappen sank.

## Ausblick

Im vergangenen Jahr war die Diskussion von der so genannten Energiewende geprägt. Doch auch in der neuen Energiestrategie soll die Wasserkraft nach dem Willen des Bundesrates eine zentrale Rolle spielen. Im Mai haben Bundesrätin Leuthard sowie die Wirtschaftsminister Deutschlands und Österreichs eine gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Pumpspeicherkapazitäten in den drei Ländern unterzeichnet. Die Amtshandlung entspricht der Überzeugung, dass die Kraftwerke eine Schlüsselrolle beim Ausbau der erneuerbaren Energien spielen.

Mit der Energiestrategie 2050 beabsichtigt der Bundesrat denn auch ein nationales Interesse am Bau neuer Pumpspeicherwerke gesetzlich zu statuieren. Die Nutzungsinteressen sollen damit den Schutzinteressen, die namentlich aus dem Natur- und Heimatschutzgesetz resultieren, gleich oder gar höher gestellt werden, um die Realisierung wichtiger Projekte zu erleichtern.

An die erhöhten Jahresproduktionsziele, die der Bundesrat in seiner neuen Politik für die Wasserkraft definiert, sollen allerdings nur die natürlichen Zuflüsse angerechnet werden. Mit 38,6 TWh im Jahr 2050 sind diese Ziele trotzdem ambitioniert. Die Zahlen resultieren aus einer Studie, die das Bundesamt für Energie (BFE) bereits Anfang Juni veröffentlicht hat und die das Ausbaupotenzial der Wasserkraft bis 2050 unter optimierten Nutzungsbedingungen auf 3,2 TWh schätzt. Rund die Hälfte davon entfällt auf die Kleinwasserkraft.

Bei der Bundesverwaltung hat sich inzwischen die Überzeugung durchgesetzt, dass sich die neue Energiestrategie in einem vollständig liberalisierten Markt leichter umsetzen lässt. Das BFE plant deshalb den zweiten Marktöffnungsschritt an die Hand zu nehmen und mit einjähriger Verzögerung auf Anfang 2015 umzusetzen. Zwar sind die Strompreise mit Blick auf die Entwicklung in Europa derzeit kein Politikum mehr. Trotzdem dürften von verschiedener Seite Bedenken gegen eine vollständige Öffnung des Strommarktes angemeldet werden.

# Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	69 835 089	55 337 135
Aktiviertete Eigenleistungen		107 259	103 205
Übriger Betriebsertrag	2	2 485 923	4 060 774
<b>Gesamtleistung</b>		<b>72 428 271</b>	<b>59 501 114</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 10 788 938	- 6 629 035
Material und Fremdleistungen	4	- 4 619 683	- 4 425 105
Personalaufwand		- 5 020 568	- 4 883 357
Abschreibungen	5	- 10 803 542	- 10 780 869
Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern	6	- 5 119 398	- 3 973 922
Übriger Betriebsaufwand	7	- 1 812 113	- 1 721 431
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 38 164 242</b>	<b>- 32 413 719</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>34 264 029</b>	<b>27 087 395</b>
Finanzertrag	8	10 890 040	11 018 492
Finanzaufwand	9	- 38 529 611	- 30 497 415
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>6 624 458</b>	<b>7 608 472</b>
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	- 21 676	- 32 043
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		- 289 714	0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>6 313 068</b>	<b>7 576 429</b>
Ertragssteuern		- 1 049 068	- 1 260 429
<b>Jahresgewinn</b>	11	<b>5 264 000</b>	<b>6 316 000</b>

# Bilanz

	Anmerkung	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF
<b>Aktiven</b>			
Betriebsanlagen		291 691 068	221 594 003
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		5 556 878	5 715 928
Unbebaute Grundstücke betrieblich		1 568 740	1 920 601
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		508 190	637 392
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Anlagen im Bau		927 208 905	750 181 050
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		111 442 381	43 761 242
Betriebs- und Geschäftsausstattung		372 374	134 301
<b>Sachanlagen</b>	12	<b>1 338 363 095</b>	<b>1 023 959 076</b>
<b>Finanzanlagen</b>	13	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>	14	<b>160 426 383</b>	<b>156 032 544</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1 498 789 479</b>	<b>1 179 991 621</b>
Vorräte		0	580 272
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	1 463 505	255 482
Kurzfristige Finanzforderungen	16	294 965 580	294 487 192
Übrige Forderungen		16 209 088	6 788 950
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	15 731 978	14 476 269
Flüssige Mittel		34 065	32 312
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>328 404 216</b>	<b>316 620 477</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 827 193 695</b>	<b>1 496 612 098</b>

# Bilanz

	Anmerkung	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	18	200 000 000	200 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve		8 006 000	7 690 000
Bilanzgewinn		5 264 000	6 316 000
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>213 270 000</b>	<b>214 006 000</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	1 530 000 000	1 180 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	20	71 856	999 297
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 530 071 856</b>	<b>1 180 999 297</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	30 130 190	40 805 654
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	0	20 000 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		115 969	107 557
Kurzfristige Rückstellungen	23	0	18 540
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	53 605 680	40 675 050
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>83 851 839</b>	<b>101 606 801</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 613 923 695</b>	<b>1 282 606 098</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 827 193 695</b>	<b>1 496 612 098</b>

## Eigenkapitalnachweis

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve*)	Bilanz-gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.10.2010	50 000	7 597	1 843	59 440
Aktienkapitalerhöhung	150 000			150 000
Zuweisung allgemeine Reserve		93	- 93	0
Dividendenausschüttung			- 1 750	- 1 750
Jahresgewinn 2010/2011			6 316	6 316
<b>Eigenkapital 30.09.2011</b>	<b>200 000</b>	<b>7 690</b>	<b>6 316</b>	<b>214 006</b>
Eigenkapital 01.10.2011	200 000	7 690	6 316	214 006
Zuweisung allgemeine Reserve		316	- 316	0
Dividendenausschüttung			- 6 000	- 6 000
Jahresgewinn 2011/2012			5 264	5 264
<b>Eigenkapital 30.09.2012</b>	<b>200 000</b>	<b>8 006</b>	<b>5 264</b>	<b>213 270</b>

\*) Die Allgemeine Reserve wurde ausschliesslich aus Gewinnen geäufnet.

# Geldflussrechnung

	Anmerkung	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
Jahresgewinn		5 264 000	6 316 000
Abschreibungen betrieblich		10 803 542	10 780 869
Abschreibungen betriebsfremd		129 203	129 203
Veränderung Rückstellungen		- 18 540	- 18 540
Veräusserungsgewinne/-verluste auf Anlagevermögen		289 714	0
Übrige nicht cashwirksame Positionen		72 559	- 585 808
Veränderung Vorräte		580 272	- 376 887
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		- 1 208 023	39 815 269
Veränderung Übrige Forderungen		- 9 420 138	1 121 323
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		- 1 255 709	- 5 816 583
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		- 10 675 464	- 59 383 396
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		8 412	69 272
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		12 930 630	- 29 488 636
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>7 500 458</b>	<b>- 37 437 914</b>
Investitionen Sachanlagen		- 375 597 904	- 267 934 235
Devestitionen Sachanlagen		50 120 252	18 000 000
Investitionen Immaterielle Anlagen		- 4 542 665	0
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen		- 478 388	- 210 847 116
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 330 498 705</b>	<b>- 460 781 351</b>
Einzahlungen aus Aufnahmen von Anleihen		350 000 000	325 000 000
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		20 000 000	25 000 000
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		- 20 000 000	- 20 000 000
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		20 000 000	20 000 000
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		- 40 000 000	0
Abtretung von Nutzungsrechten		- 1 000 000	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen		0	150 000 000
Dividendenauszahlung		- 6 000 000	- 1 750 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>323 000 000</b>	<b>498 250 000</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>1 753</b>	<b>30 735</b>
<b>Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>32 312</b>	<b>1 577</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	25	<b>34 065</b>	<b>32 312</b>



## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Als nahe stehende Personen gelten alle im Anhang unter "Transaktionen mit nahe stehenden Personen" aufgeführten Gesellschaften und öffentlich-rechtlichen Körperschaften. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

## Bewertungsgrundsätze

### Anlagevermögen

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	25-80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	15-35 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	10-60 Jahre
Grundstücke	nur bei Werteinbusse
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10-15 Jahre
Gebäude	10-50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

#### Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 33 Jahre beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

#### Finanzanlagen

Die Darlehensforderungen, welche Guthaben gegenüber Dritten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr enthalten, sind zu Nominalwerten eingesetzt. Bei den Wertschriften handelt es sich um Aktien mit geringer Beteiligungsquote. Sie sind höchstens zum Anschaffungs- oder niedrigerem Tageswert bewertet.

#### Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens des Partnerwerks nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

## Umlaufvermögen

### Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen, höchstens jedoch zu Marktwerten. Vorräte mit langer Lagerdauer werden wertberichtigt.

### Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten das Postguthaben (Vorjahr zusätzlich Kasse). Sie sind zu Nominalwerten bilanziert..

## Fremdkapital

### Abgetretene Nutzungsrechte

Es handelt sich um einmalige Zahlungen von Dritten für abgetretene Rechte zur Nutzung unserer Anlagen. Die Auflösungsdauer von Anlagen-Erstellungskostenbeiträgen Dritter entspricht der Nutzungsdauer der entsprechenden Betriebsanlagen.

### Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

### Personalvorsorge

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die Gesellschaft bezahlt feste Beiträge und ist keine Verpflichtungen für weitergehende Beiträge eingegangen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
<b>1 Jahreskosten zu Lasten der Partner</b>		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	63 389 428	50 448 284
Jahreskosten SBB, Bern	3 708 716	3 075 554
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	2 736 945	1 813 297
<b>Total</b>	<b>69 835 089</b>	<b>55 337 135</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	63 389 428	50 448 284
Gegenüber Dritten	6 445 661	4 888 851
<p>Die Jahreskosten sind von den Aktionären analog ihres Aktienkapitalanteils zu tragen. Gemäss Vertrag vom 1. Mai 1990 zwischen dem Kanton Glarus, der Axpo Power AG und der SBB überlässt der Kanton Glarus den seiner Beteiligung entsprechenden Anteil von 15% an Leistung und Energie je hälftig der Axpo Power AG und der SBB. Diese vergüten dafür der KLL – anstelle des Kantons Glarus – je 7,5% der Jahreskosten. Der Kanton Glarus trägt 15% der Kosten "PSW Limmern (Linthal 2015)".</p> <p>Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den effektiven Lieferungen an die Axpo Power AG bzw. SBB zurückverrechnet wird.</p>		
<b>2 Übriger Betriebsertrag</b>		
Nahe stehende Personen	900 625	701 088
Dritte	1 585 298	3 359 686
<b>Total</b>	<b>2 485 923</b>	<b>4 060 774</b>
<b>3 Energie- und Netznutzungsaufwand</b>		
Nahe stehende Personen	10 154 123	6 306 430
Dritte	634 815	322 605
<b>Total</b>	<b>10 788 938</b>	<b>6 629 035</b>

	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
<b>4 Material und Fremdleistungen</b>		
Nahe stehende Personen	777 175	444 978
Dritte	3 842 508	3 980 127
<b>Total</b>	<b>4 619 683</b>	<b>4 425 105</b>
<b>5 Abschreibungen</b>		
Betriebliche Sachanlagen	10 654 716	10 747 906
Nutzungsrechte	148 826	32 963
<b>Total</b>	<b>10 803 542</b>	<b>10 780 869</b>
<b>6 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</b>		
Wasserzinsen	2 120 526	1 791 875
Wasserwerksteuer	2 949 149	2 273 821
Übrige Konzessionsabgaben	48 645	48 365
Regulatorisch verfügte Abgaben (SDL)	0	- 141 740
Kapital- und sonstige Steuern	1 078	1 601
<b>Total</b>	<b>5 119 398</b>	<b>3 973 922</b>
<b>7 Übriger Betriebsaufwand</b>		
Nahe stehende Personen	1 542 378	1 447 361
Dritte	269 735	274 070
<b>Total</b>	<b>1 812 113</b>	<b>1 721 431</b>
<b>8 Finanzertrag</b>		
Zinserträge	372 931	386 844
Aktivierte Zinsen auf Baufinanzierungen	10 516 346	10 627 118
Diverse Finanzerträge	569	571
Fremdwährungsberichtigungen von Bilanzposten	194	3 959
<b>Total</b>	<b>10 890 040</b>	<b>11 018 492</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	372 893	386 354
Gegenüber Dritten	10 517 147	10 632 138
<p>Die aktivierten Zinsen auf Baufinanzierungen waren für das Projekt PSW Limmern auf dem durchschnittlichen Anlagewert zu den effektiven Zinssätzen für die Laufzeit bis Projektende berechnet. Bei den übrigen Projekten wird der Bauzins auf dem effektiven Anlagewert mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 3,0% berechnet.</p>		

	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
<b>9 Finanzaufwand</b>		
Obligationen- und Darlehenszinsen	36 765 526	27 746 876
Zinsen auf kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	169 590	4 417
Übriger Finanzaufwand	1 594 495	2 746 122
<b>Total</b>	<b>38 529 611</b>	<b>30 497 415</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	1 194 507	1 324 500
Gegenüber Dritten	37 335 104	29 172 915
<b>10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand</b>		
Liegenschaftenertrag	- 126 766	- 138 259
Liegenschaftenaufwand	19 239	41 099
Abschreibungen auf Liegenschaften	129 203	129 203
<b>Total</b>	<b>21 676</b>	<b>32 043</b>
<b>11 Jahresgewinn</b>	<b>5 264 000</b>	<b>6 316 000</b>
<p>Art. 25 der Statuten bestimmt, dass die Dividende aufgrund der durchschnittlichen Rendite der 10-jährigen CH-Bundesobligationen während des Geschäftsjahres plus 150 Basispunkte (1,5%), gerundet auf das nächste halbe Prozent berechnet wird. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen CH-Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr 0,75%. Zur Erfüllung der statutarischen Verpflichtung sind 5.00 Mio. Franken für die Dividendenausschüttung und 264 000 Franken für die Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve erforderlich.</p>		

## 12 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen (inkl. Re- servema- terial)	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Bruttowert 01.10.2010</b>	<b>468 303.5</b>	<b>6 243.7</b>	<b>2 241.1</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 411.2</b>	<b>563 775.2</b>	<b>1 045 480.0</b>
Zugänge (Investitionen)							249 934.2	249 934.2
Abgänge	- 20 104.1							- 20 104.1
Umbuchungen	19 686.3					80.9	- 19 767.2	0.0
<b>Bruttowert 30.09.2011</b>	<b>467 885.7</b>	<b>6 243.7</b>	<b>2 241.1</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 492.1</b>	<b>793 942.2</b>	<b>1 275 310.1</b>
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 01.10.2010</b>	<b>- 255 850.8</b>	<b>- 368.7</b>	<b>- 293.0</b>	<b>- 2 724.1</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 341.5</b>		<b>- 260 578.1</b>
Abschreibungen 2010/2011	- 10 545.0	- 159.1	- 27.5	- 129.2		- 16.3		- 10 877.1
Abgänge	20 104.1							20 104.1
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 30.09.2011</b>	<b>- 246 291.7</b>	<b>- 527.8</b>	<b>- 320.5</b>	<b>- 2 853.3</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 357.8</b>		<b>- 251 351.1</b>
<b>Nettowerte 01.10.2010</b>	<b>212 452.7</b>	<b>5 875.0</b>	<b>1 948.1</b>	<b>766.7</b>	<b>14.5</b>	<b>69.7</b>	<b>563 775.2</b>	<b>784 901.9</b>
<b>Nettowerte 30.09.2011</b>	<b>221 594.0</b>	<b>5 715.9</b>	<b>1 920.6</b>	<b>637.5</b>	<b>14.5</b>	<b>134.3</b>	<b>793 942.2</b>	<b>1 023 959.0</b>
<b>Bruttowert 01.10.2011</b>	<b>467 885.7</b>	<b>6 243.7</b>	<b>2 241.1</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 492.1</b>	<b>793 942.2</b>	<b>1 275 310.1</b>
Zugänge (Investitionen)							375 598.0	375 598.0
Abgänge	- 50 085.6		- 324.4			- 37.7		- 50 447.7
Umbuchungen	130 608.6					280.3	-130 888.9	0.0
<b>Bruttowert 30.09.2012</b>	<b>548 408.7</b>	<b>6 243.7</b>	<b>1 916.7</b>	<b>3 490.8</b>	<b>14.5</b>	<b>1 734.7</b>	<b>1 038 651.3</b>	<b>1 600 460.4</b>
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 01.10.2011</b>	<b>- 246 291.7</b>	<b>- 527.8</b>	<b>- 320.5</b>	<b>- 2 853.3</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 357.8</b>		<b>- 251 351.1</b>
Abschreibungen 2011/2012	- 10 425.9	- 159.0	- 27.5	- 129.3		- 42.2		-10 783.9
Abgänge						37.7		37.7
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 30.09.2012</b>	<b>- 256 717.6</b>	<b>- 686.8</b>	<b>- 348.0</b>	<b>- 2 982.6</b>	<b>0.0</b>	<b>- 1 362.3</b>		<b>- 262 097.3</b>
<b>Nettowerte 01.10.2011</b>	<b>221 594.0</b>	<b>5 715.9</b>	<b>1 920.6</b>	<b>637.5</b>	<b>14.5</b>	<b>134.3</b>	<b>793 942.2</b>	<b>1 023 959.0</b>
<b>Nettowerte 30.09.2012</b>	<b>291 691.1</b>	<b>5 556.9</b>	<b>1 568.7</b>	<b>508.2</b>	<b>14.5</b>	<b>372.4</b>	<b>1 038 651.3</b>	<b>1 338 363.1</b>

In den Zugängen (Investitionen) sind für 34.876 Mio. Franken (Vorjahr 20.177 Mio. Franken) Leistungen von nahe stehenden Personen enthalten. Berücksichtigt ist die Rückabwicklung von 4.914 Mio. Franken aus den in Vorjahren verrechneten Investitionsbeteiligungen.

	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF
Brandversicherungswerte (ohne wasserbauliche Anlagen und Freileitungsnetz)	318 404 000	299 787 000
<b>13 Finanzanlagen</b>		
Wertschriften des Anlagevermögens	1	1

14 Immaterielle Anlagen (Nutzungsrechte)	Anlagebenutzungsrechte gegenüber nahe stehenden Personen	Wasserrechtskonzessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen	noch nicht abgerechnete Nutzungsrechte	Total Immaterielle Anlagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Bruttowerte 01.10.2010</b>	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
Zugänge (Investitionen)					
Abgänge					
Umbuchungen					
<b>Bruttowerte 30.09.2011</b>	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.10.2010</b>	- 875.9	- 5 475.0	- 742.6		- 7 093.5
Abschreibungen 2010/2011	- 15.6	- 17.4			- 33.0
Abgänge					
Umbuchungen					
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2011</b>	- 891.5	- 5 492.4	- 742.6		- 7 126.5
<b>Nettowerte 01.10.2010</b>	303.7	589.9	0.0	155 171.9	156 065.5
<b>Nettowerte 30.09.2011</b>	288.1	572.5	0.0	155 171.9	156 032.5
<b>Bruttowerte 01.10.2011</b>	1 179.6	6 064.9	742.6	155 171.9	163 159.0
Zugänge (Investitionen)	4 542.7				4 542.7
Abgänge					
Umbuchungen					
<b>Bruttowerte 30.09.2012</b>	5 722.3	6 064.9	742.6	155 171.9	167 701.7
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.10.2011</b>	- 891.5	- 5 492.4	- 742.6		- 7 126.5
Abschreibungen 2011/2012	- 131.5	- 17.3			- 148.8
Abgänge					
Umbuchungen					
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.09.2012</b>	- 1 023.0	- 5 509.7	- 742.6		- 7 275.3
<b>Nettowerte 01.10.2011</b>	288.1	572.5	0.0	155 171.9	156 032.5
<b>Nettowerte 30.09.2012</b>	4 699.3	555.2	0.0	155 171.9	160 426.4

	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF
<b>15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen	1 288 366	78 087
Gegenüber Dritten	175 139	177 395
<b>Total</b>	<b>1 463 505</b>	<b>255 482</b>
<b>16 Kurzfristige Finanzforderungen</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen: Kontokorrent-Forderung	<b>294 965 580</b>	<b>294 487 192</b>
<b>17 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Finanzierungskosten	13 999 094	14 343 198
Diverse	1 732 884	133 071
<b>Total</b>	<b>15 731 978</b>	<b>14 476 269</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	1 000 000	0
Gegenüber Dritten	14 731 978	14 476 269
<b>18 Aktienkapital</b>		
Das gezeichnete Aktienkapital wurde im November 2010 von 50 auf 200 Mio. Franken erhöht. Es besteht aus 20 000 Namenaktien zu nominal 10 000 Franken.	<b>200 000 000</b>	<b>200 000 000</b>
Es sind beteiligt: 15% Kanton Glarus, Glarus 85% Axpo Power AG, Baden		
<b>19 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
<b>Anleiheobligationen</b>		
– 3,375% Laufzeit: 06.06.2008 bis 06.06.2016	150 000 000	150 000 000
– 2,750% Laufzeit: 10.03.2010 bis 10.03.2022	200 000 000	200 000 000
– 2,125% Laufzeit: 10.03.2010 bis 10.03.2017	200 000 000	200 000 000
– 2,750% Laufzeit: 10.06.2011 bis 09.06.2023	200 000 000	200 000 000
– 2,875% Laufzeit: 30.06.2011 bis 30.06.2031	125 000 000	125 000 000
– 2,875% Laufzeit: 27.03.2012 bis 27.03.2042	150 000 000	0
– 3,000% Laufzeit: 27.09.2012 bis 27.09.2052	200 000 000	0
<b>Total</b>	<b>1 225 000 000</b>	<b>875 000 000</b>



	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF		
<b>Darlehensverbindlichkeiten</b>				
Restlaufzeit unter 5 Jahre	50 000 000	20 000 000		
Restlaufzeit über 5 Jahre	255 000 000	285 000 000		
<b>Total</b>	<b>305 000 000</b>	<b>305 000 000</b>		
<b>Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1 530 000 000</b>	<b>1 180 000 000</b>		
davon:				
Gegenüber nahe stehenden Personen	20 000 000	20 000 000		
Gegenüber Dritten	1 510 000 000	1 160 000 000		
<b>20 Abgetretene Nutzungsrechte</b>				
	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Noch nicht abgerechnete Nutzungs- rechte  TCHF	Total Immaterielle Anlagen  TCHF
<b>Bruttowerte 01.10.2010</b>	<b>2 153.7</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>2 990.2</b>
Zugänge				
Abgänge	- 1 021.4			-1 021.4
Umbuchungen				
<b>Bruttowerte 30.09.2011</b>	<b>1 132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1 968.8</b>
<b>Kumulierte Auflösung 01.10.2010</b>	<b>- 601.8</b>	<b>- 803.3</b>		<b>- 1 405.1</b>
Auflösung	- 579.1	- 6.7		- 585.8
Abgänge	1 021.4			1 021.4
Umbuchungen				
<b>Kumulierte Auflösung 30.09.2011</b>	<b>- 159.5</b>	<b>- 810.0</b>		<b>- 969.5</b>
<b>Nettowerte 01.10.2010</b>	<b>1 551.9</b>	<b>33.2</b>	<b>0.0</b>	<b>1 585.1</b>
<b>Nettowerte 30.09.2011</b>	<b>972.8</b>	<b>26.5</b>	<b>0.0</b>	<b>999.3</b>
<b>Bruttowerte 01.10.2011</b>	<b>1 132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>1 968.8</b>
Zugänge				
Abgänge	- 1 000.0			-1 000.0
Umbuchungen				
<b>Bruttowerte 30.09.2012</b>	<b>132.3</b>	<b>836.5</b>	<b>0.0</b>	<b>968.8</b>
<b>Kumulierte Auflösung 01.10.2011</b>	<b>- 159.5</b>	<b>- 810.0</b>		<b>- 969.5</b>
Auflösung	79.3	- 6.8		72.5
Abgänge				
Umbuchungen				
<b>Kumulierte Auflösung 30.09.2012</b>	<b>- 80.2</b>	<b>- 816.8</b>		<b>- 897.0</b>
<b>Nettowerte 01.10.2011</b>	<b>972.8</b>	<b>26.5</b>	<b>0.0</b>	<b>999.3</b>
<b>Nettowerte 30.09.2012</b>	<b>52.1</b>	<b>19.7</b>	<b>0.0</b>	<b>71.8</b>

	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF
<b>21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen	4 824 137	3 419 339
Gegenüber Dritten	25 306 053	37 386 315
<b>Total</b>	<b>30 130 190</b>	<b>40 805 654</b>
<b>22 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>		
Gegenüber nahe stehenden Personen		
Darlehen	0	20 000 000

	Alters- vorsorge TCHF	Total Rück- stellungen TCHF
<b>23 Rückstellungen/Kurzfristige Rückstellungen</b>		
<b>Buchwert 01.10.2010</b>	<b>37.1</b>	<b>37.1</b>
Bildung		
Verwendung	- 17.9	- 17.9
Auflösung	- 0.7	- 0.7
<b>Buchwert 30.09.2011</b>	<b>18.5</b>	<b>18.5</b>
– davon kurzfristige Rückstellungen	<b>18.5</b>	<b>18.5</b>
<b>Buchwert 01.10.2011</b>	<b>18.5</b>	<b>18.5</b>
Bildung		
Verwendung	- 17.9	- 17.9
Auflösung	- 0.6	- 0.6
<b>Buchwert 30.09.2012</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
– davon kurzfristige Rückstellungen	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

	30.09.2012 CHF	30.09.2011 CHF
<b>24 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	3 814 019	3 308 915
Steuern	325 155	1 050 655
Schuldzinsen	16 428 802	14 400 143
Diverses	33 037 704	21 915 337
<b>Total</b>	<b>53 605 680</b>	<b>40 675 050</b>
davon:		
Gegenüber nahe stehenden Personen	2 852 152	4 252 870
Gegenüber Dritten	50 753 528	36 422 180

## 25 Flüssige Mittel

Der Fonds flüssige Mittel besteht aus Postguthaben (Vorjahr zusätzlich Kasse) sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in TCHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11		2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen						456.8	558.8	456.8	558.8
Vorsorgeeinrichtungen mit Über-/Unterdeckungen									
<b>Total</b>						<b>456.8</b>	<b>558.8</b>	<b>456.8</b>	<b>558.8</b>

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammeleinrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2011 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2010).

## **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen des Gründungs- bzw. Partnervertrages oder der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 18 Aufgeführten.

## **Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Das Organisationsreglement wurde entsprechend ausgestaltet. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einer Risikomanagement-Politik festgehalten, die vom Verwaltungsrat am 22. September 2008 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken.

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, welches vom Verwaltungsrat letztmals am 14. September 2012 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und beschlossen. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet.

Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2012 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 24. Januar 2013 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom zuständigen Organ der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR oder Swiss GAAP FER ausweispflichtigen Sachverhalte.

# Gewinnverwendung 2011/2012

## Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2011/2012 CHF	2010/2011 CHF
Einlage in die allgemeine gesetzliche Reserve	264 000	316 000
Ausrichtung einer Dividende von 2,5% (Vorjahr 3,0%) auf dem Aktienkapital von 200 Mio. Franken	5 000 000	6 000 000
<b>Total</b>	<b>5 264 000</b>	<b>6 316 000</b>

Linthal, 24. Januar 2013

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:

Rolf W. Mathis

Die Sekretärin:

Ruth Kammerlander



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Kraftwerke Linth-Limmern AG  
Linthal

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



## *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Wenger'.

Willy Wenger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Merico'.

Dino Merico  
Revisionsexperte

Zürich, 24. Januar 2013

## Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes